

Investor News

Markus Georgi
Senior Vice President
Investor Relations & Sustainability

Fresenius SE & Co. KGaA
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2485
F +49 6172 608-2488
markus.georgi@fresenius.com
www.fresenius.de

2. November 2021

Fresenius verbessert erneut Konzernausblick 2021 nach gutem dritten Quartal

- Fresenius Medical Care mit stärkeren negativen Auswirkungen von Covid-19 als angenommen
- Fresenius Kabi verbessert Ausblick für EBIT¹; Nordamerika wieder auf Wachstumspfad; weiterhin gute Geschäftsentwicklung in den Schwellenmärkten
- Steigende elektive Behandlungen bei Helios Deutschland; Behandlungsaktivität bei Helios Spanien über dem Niveau vor der Pandemie
- Fresenius Vamed mit guter Entwicklung im Dienstleistungsgeschäft; Auftragsbestand im Projektgeschäft weiterhin auf Allzeithoch
- Kosten- und Effizienzprogramm auf Kurs; Einsparungsziele für 2023 bestätigt
- Fresenius erhöht Prognose für Konzernumsatz, erwartet Konzernergebnis jetzt am oberen Ende des Ausblicks

Angaben ohne explizite Zeitangabe beziehen sich auf den Zeitraum 3. Quartal 2021.

in Mio €	Q3/2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt	Q1-3/2021	Wachstum	Wachstum währungs- bereinigt
Umsatz	9.324	5 %	5 %	27.554	2 %	5 %
EBIT ²	1.041	-6 %	-6 %	3.080	-8 %	-5 %
Konzernergebnis ^{2,3}	435	2 %	2 %	1.345	3 %	6 %

¹ Währungsbereinigt

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 19.

Stephan Sturm, Vorstandsvorsitzender von Fresenius, sagte: „Immer mehr Menschen sind gegen Covid-19 geimpft. Das ist erfreulich. Doch die Pandemie ist noch nicht überwunden. Das beeinträchtigt auch Fresenius länger und stärker, als zu erwarten war. Wir wachsen dennoch weiter und sind auf einem guten Weg, unsere nun nochmals verbesserten Ziele für das laufende Geschäftsjahr zu erreichen. Dass wir uns ein Kosten- und Effizienzprogramm verordnet haben, erweist sich nun als im doppelten Sinne richtig: Es hilft uns, die Belastungen durch die Pandemie besser zu verkraften. Gleichzeitig stärkt es unsere Kräfte, um uns in einem herausfordernden Umfeld auch auf Dauer gut zu behaupten. Der Bedarf an hochwertiger, erschwinglicher Medizin wird in Zukunft noch größer werden. Fresenius wird hierzu weiterhin wichtige Beiträge leisten und dabei zusätzlichen Wert für alle unsere Stakeholder schaffen.“

Erwartungen zu Einflüssen von Covid-19 auf das Geschäftsjahr 2021

Die negativen Covid-19-Effekte haben sich im 3. Quartal 2021 gegenüber dem Vorquartal aufgrund der deutlich gestiegenen Übersterblichkeit bei Patienten von Fresenius Medical Care verstärkt. Fresenius erwartet, dass auch das 4. Quartal 2021 von Covid-19-Effekten belastet sein wird. Eine stark zunehmende Anzahl von Covid-19-Fällen sowie die weitere Ausbreitung von Virus-Mutationen und ein stagnierender Impffortschritt könnten die Prognose von Fresenius für das laufende Geschäftsjahr möglicherweise beeinflussen. Darüber hinaus rechnet Fresenius im 4. Quartal 2021 mit Gegenwind durch Kosteninflation, u.a. aus steigenden Rohstoff- und Transportpreisen, höheren Energiekosten sowie Engpässen in den Lieferketten. Alle diese Entwicklungen verfolgt das Unternehmen aufmerksam.

Auch wenn das Risiko erneuter weitreichender Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie in einem oder mehreren wesentlichen Märkten von Fresenius nicht ausgeschlossen werden kann, erscheint eine solche Entwicklung derzeit eher unwahrscheinlich. Sich daraus ergebende Auswirkungen mit wesentlichem und unmittelbarem Einfluss auf den Gesundheitssektor ohne eine angemessene Kompensation sind nicht im Konzernausblick für das Gesamtjahr 2021 berücksichtigt. Diese Annahmen sind mit erheblicher Unsicherheit behaftet.

Konzernausblick 2021: Umsatzziel angehoben, Ergebnisausblick verbessert

Nach einer guten finanziellen Entwicklung im 3. Quartal 2021 und angesichts der Fortschritte im konzernweiten Programm zur Verbesserung der Effizienz, erhöht Fresenius den Ausblick für den Konzernumsatz und verbessert den Ausblick für das Konzernergebnis. Das Unternehmen erwartet nun einen währungsbereinigten Anstieg des Konzernumsatzes¹ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Zuvor war ein währungsbereinigter Anstieg des Konzernumsatzes¹ im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet worden. Beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{2,3} wird nun ein Anstieg am oberen Ende der

¹ Basis 2020: 36.277 Mio €

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 1.796 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

Prognosespanne erwartet, die ein Wachstum im niedrigen einstelligen Prozentbereich vorsieht.

Implizit geht Fresenius davon aus, dass das währungsbereinigte Konzernergebnis¹ ohne Berücksichtigung der Ergebnisbeiträge von Fresenius Medical Care im niedrigen zweistelligen Prozentbereich wachsen wird. Zuvor war ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich erwartet worden.

Der Ausblick berücksichtigt anhaltende negative Covid-19-bedingte Effekte im vierten Quartal 2021, primär bei Fresenius Medical Care sowie aus einer zunehmend spürbaren Kosteninflation in einzelnen Märkten. Darüber hinaus sind zunehmende negative Preiseffekte im Zusammenhang mit staatlichen Ausschreibungen in China sowie sich abzeichnende Kosteninflationseffekte berücksichtigt.

Aufgrund des prognostizierten geringeren Beitrags von Fresenius Medical Care zum Konzern-EBITDA sowie erwarteter negativer Effekte durch zeitliche Verschiebungen bei Zahlungseingängen im 4. Quartal 2021, rechnet Fresenius nicht mehr damit, dass sich der Verschuldungsgrad² von 3,55x zum 30. September 2021 im 4. Quartal 2021 verbessern wird.

Fortschritte bei Effizienzmaßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität

Im 3. Quartal 2021 hat Fresenius die Konzeptionsphase des Kosten- und Effizienzprogramms abgeschlossen. Gleichzeitig wurden erste Initiativen bereits umgesetzt. Fresenius Medical Care informiert zusätzlich zur eigenen Q3/2021 Finanzberichterstattung über das Transformationsprogramm FME25.

Fresenius bestätigt, dass die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung der Profitabilität und operativen Exzellenz bis zum Jahr 2023 zu Kosteneinsparungen in Höhe von mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter führen sollten, mit der Möglichkeit, in den Folgejahren noch zusätzliche Verbesserungen zu erzielen.

Diese nachhaltigen Effizienzsteigerungen werden erhebliche Vorleistungen erfordern. In den Jahren 2021 bis 2023 werden die Aufwendungen hierfür im Durchschnitt voraussichtlich mehr als 100 Mio € p.a. nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter betragen, wobei der größte Teil derzeit für das Jahr 2022 erwartet wird. Diese Aufwendungen werden gemäß der bisherigen Praxis als Sondereinflüsse klassifiziert.

Fresenius erwartet in den Jahren 2021 bis 2023 signifikante Sparbeiträge aus allen vier Unternehmensbereichen und der Konzern-Holding. Für das Geschäftsjahr 2021 werden Einsparungen zur Unterstützung der Profitabilität im niedrigen zweistelligen Millionen-Euro-

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA, jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen erwarteten durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen; ohne potenzielle weitere Akquisitionen; vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 19.

Bereich nach Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter prognostiziert. Diese Einsparungen resultieren aus Aktivitäten in allen vier Unternehmensbereichen.

5 % Wachstum beim währungsbereinigten Umsatz

Der **Konzernumsatz** stieg um 5 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 9.324 Mio € (3. Quartal 2020: 8.918 Mio €). Das organische Wachstum betrug 3 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 2 % zum Umsatzanstieg bei. Währungsumrechnungseffekte hatten keinen Einfluss auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 7 bis 8 % erzielt.

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der **Konzernumsatz** um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 27.554 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 26.973 Mio €). Das organische Wachstum betrug 4 %. Akquisitionen/Desinvestitionen trugen netto 1 % zum Umsatzanstieg bei.

Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 3 % auf das Umsatzwachstum. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte¹ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 5 bis 6 % erzielt.

2 % Wachstum beim währungsbereinigten Konzernergebnis^{2,3}

Der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen fiel um 2 % (währungsbereinigt: -2 %) auf 1.700 Mio € (3. Quartal 2020: 1.729 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 1.667 Mio € (3. Quartal 2020: 1.729 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Konzern-**EBITDA** vor Sondereinflüssen um 5 % (währungsbereinigt: -1 %) auf 5.002 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.246 Mio €). Der berichtete Konzern-EBITDA betrug 4.957 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.246 Mio €).

Der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen fiel um 6 % (währungsbereinigt um -6 %) auf 1.041 Mio € (3. Quartal 2020: 1.113 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,2 % (3. Quartal 2020: 12,5 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 1.008 Mio € (3. Quartal 2020: 1.113 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Konzern-**EBIT** vor Sondereinflüssen um 8 % (währungsbereinigt um -5 %) auf 3.080 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 3.361 Mio €). Der währungsbereinigte Rückgang ist im Wesentlichen auf die Beeinträchtigungen im Zusammenhang mit Covid-19 bei Fresenius Medical Care zurückzuführen. Die EBIT-Marge vor Sondereinflüssen betrug 11,2 % (1.-3. Quartal 2020: 12,5 %). Der berichtete Konzern-EBIT betrug 3.035 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 3.361 Mio €).

¹ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 17.

² Vor Sondereinflüssen

³ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 19.

Das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen und das berichtete Zinsergebnis verbesserten sich auf -126 Mio € (3. Quartal 2020²: -154 Mio €) im Wesentlichen aufgrund eines niedrigeren Zinsniveaus.

Im 1.-3. Quartal 2021 verbesserte sich das **Zinsergebnis** vor Sondereinflüssen auf -384 Mio € (1.-3. Quartal 2020²: -495 Mio €). Das berichtete Zinsergebnis verbesserte sich auf -384 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -503 Mio €).

Die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen lag bei 23,0% (3. Quartal 2020²: 22,0 %). Die berichtete Steuerquote lag bei 22,8 % (3. Quartal 2020: 22,0 %).

Im 1.-3. Quartal 2021 lag die **Steuerquote** vor Sondereinflüssen bei 22,4 % (1.-3. Quartal 2020²: 22,7 %). Die berichtete Steuerquote lag im 1.-3. Quartal 2021 bei 22,3 % (1.-3. Quartal 2020: 22,7 %).

Der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen lag bei -270 Mio € (3. Quartal 2020: -321 Mio €). Davon entfielen 91 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -268 Mio € (3. Quartal 2020: -321 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 lag der **auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn** vor Sondereinflüssen bei -747 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -913 Mio €). Davon entfielen 91 % auf Anteile anderer Gesellschafter an Fresenius Medical Care. Der berichtete auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn lag bei -741 Mio € (3. Quartal 2020: -913 Mio €).

Das **Konzernergebnis**¹ vor Sondereinflüssen stieg um 2 % (währungsbereinigt: 2 %) auf 435 Mio € (3. Quartal 2020²: 427 Mio €) aufgrund der guten Geschäftsentwicklung bei Fresenius Vamed und Fresenius Kabi sowie der positiven Entwicklung des Zinsergebnisses. Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum¹ vor Sondereinflüssen von 12 bis 16 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis¹ fiel auf 413 Mio € (3. Quartal 2020: 427 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das **Konzernergebnis**¹ vor Sondereinflüssen um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 1.345 Mio € (1.-3. Quartal 2020²: 1.302 Mio €). Ohne geschätzte Covid-19-Effekte³ hätte der Fresenius-Konzern ein währungsbereinigtes Konzernergebniswachstum¹ vor Sondereinflüssen von 7 bis 11 % erzielt. Das berichtete Konzernergebnis¹ stieg auf 1.319 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.297 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

³ Geschätzte Covid-19-Effekte finden Sie auf Seite 17.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 19.

Das **Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen stieg um 1 % (währungsbereinigt: 1 %) auf 0,78 € (3. Quartal 2020²: 0,77 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 0,74 € (3. Quartal 2020: 0,77 €).

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg **das Ergebnis je Aktie**¹ vor Sondereinflüssen um 3 % (währungsbereinigt: 6 %) auf 2,41 € (1.-3. Quartal 2020²: 2,34 €). Das berichtete Ergebnis je Aktie¹ betrug 2,36 € (1.-3. Quartal 2020: 2,33 €).

Investitionen in Wachstum fortgesetzt

Fresenius investierte 449 Mio € in **Sachanlagen**. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (3. Quartal 2020: 521 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes). Schwerpunkte waren Instandhaltungs- und Erweiterungsinvestitionen in Dialysezentren, Produktionsstätten sowie Krankenhäuser und Tageskliniken.

Im 1.-3. Quartal 2021 investierte Fresenius 1.342 Mio € in Sachanlagen. Dies entspricht 5 % des Konzernumsatzes (1.-3. Quartal 2020: 1.542 Mio €; 6 % des Konzernumsatzes).

Das **Akquisitionsvolumen** betrug 167 Mio € (3. Quartal 2020: 142 Mio €). Im 1.-3. Quartal betrug das Akquisitionsvolumen 807 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 651 Mio €) im Wesentlichen für den Erwerb der Eugin-Gruppe bei Fresenius Helios und den Erwerb von Dialysezentren bei Fresenius Medical Care. Die Eugin-Gruppe wird seit 1. April 2021 konsolidiert.

Cashflow-Entwicklung

Der **operative Konzern-Cashflow** stieg auf 1.226 Mio € (3. Quartal 2020: 1.199 Mio €). Die Marge betrug 13,1 % (3. Quartal 2020: 13,4 %). Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden stieg entsprechend auf 793 Mio € (3. Quartal 2020: 682 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** stieg auf 594 Mio € (3. Quartal 2020: -185 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der **operative Konzern-Cashflow** auf 3.329 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.159 Mio €). Die Marge betrug 12,1 % (1.-3. Quartal 2020: 19,1 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die fortlaufende Verrechnung der im zweiten Quartal 2020 erhaltenen Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes zurückzuführen. Der Free Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden ging auf 1.986 Mio € zurück (1.-3. Quartal 2020: 3.593 Mio €). Der **Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden** fiel auf 352 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 2.149 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die **Bilanzsumme** des Konzerns stieg um 7 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 71.081 Mio € (31. Dezember 2020: 66.646 Mio €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten und auf Währungseffekte zurückzuführen. Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen um 10 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 17.334 Mio € (31. Dezember 2020: 15.772 Mio €), bedingt durch den Anstieg bei den Zahlungsmitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten. Die langfristigen Vermögenswerte stiegen um 6 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 53.747 Mio € (31. Dezember 2020: 50.874 Mio €).

Das **Eigenkapital** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 28.186 Mio € (31. Dezember 2020: 26.023 Mio €). Die Eigenkapitalquote betrug 39,7 % (31. Dezember 2020: 39,0 %).

Die **Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 5 % (währungsbereinigt: 3 %) auf 27.191 Mio € (31. Dezember 2020: 25.913 Mio €). Die **Netto-Finanzverbindlichkeiten** des Konzerns stiegen um 3% (währungsbereinigt: 1 %) auf 24.778 Mio € (31. Dezember 2020: 24.076 Mio €).

Der **Verschuldungsgrad** zum 30. September 2021 lag bei $3,55x^{1,2}$ (31. Dezember 2020: $3,44x^{1,2}$). Der Anstieg ist zurückzuführen auf den Covid-19-bedingten EBITDA-Rückgang und höhere Netto-Finanzverbindlichkeiten. Die Verbesserung des Verschuldungsgrads gegenüber dem 30. Juni 2021 ($3,60x^{1,2}$) ist auf geringere Netto-Finanzverbindlichkeiten im 3. Quartal 2021 aufgrund einer guten Cashflow-Entwicklung zurückzuführen.

¹ Netto-Finanzverbindlichkeiten und EBITDA jeweils auf Basis der zu aktuellen Währungsrelationen durchschnittlichen Jahreswechselkurse gerechnet; proforma Akquisitionen/Desinvestitionen

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 19.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care (Finanzzahlen gemäß Presseinformation von Fresenius Medical Care)

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für Menschen mit Nierenerkrankungen. Zum 30. September 2021 behandelte Fresenius Medical Care rund 345.000 Patientinnen und Patienten in 4.151 Dialysezentren. Neben dem Kerngeschäft in der ganzheitlichen Nierentherapie konzentriert sich das Unternehmen auf die Expansion in den Bereichen Unterstützende Geschäftsaktivitäten und Intensivmedizinische Lösungsansätze.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	4.441	4.414	1 %	1 %	12.972	13.459	-4 %	2 %
EBITDA ¹	912	1.025	-11 %	-10 %	2.604	3.047	-15 %	-10 %
EBIT ¹	510	632	-19 %	-19 %	1.417	1.843	-23 %	-19 %
Ergebnis ^{1,2}	277	354	-22 %	-21 %	751	987	-24 %	-20 %
Beschäftigte (30. Sept./31. Dez.)					130.871	133.129	-2 %	

- **Stärkere negative Auswirkungen von Covid-19 als angenommen, deutlich gestiegene Patienten-Übersterblichkeit durch globale Ausbreitung der Delta-Variante**
- **Anhaltendes organisches Wachstum von 1 %**
- **Ziele für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt, Umsatz und Konzernergebnis am unteren Ende der Prognosespanne erwartet**

Der **Umsatz** von Fresenius Medical Care stieg um 1 % (stieg währungsbereinigt: 1 %) auf 4.441 Mio € (3. Quartal 2020: 4.414 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %. Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Umsatz von Fresenius Medical Care um 4 % (stieg währungsbereinigt: 2 %) auf 12.972 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 13.459 Mio €). Währungseffekte hatten somit einen negativen Einfluss von 6 %. Das organische Umsatzwachstum betrug 1 %.

Der **EBIT** fiel um 20 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 505 Mio € (3. Quartal 2020: 632 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 11,4 % (3. Quartal 2020: 14,3 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 19 % (währungsbereinigt: -19 %) auf 510 Mio € (3. Quartal 2020: 632 Mio €) bei einer EBIT-Marge von 11,5 % (3. Quartal 2020: 14,3 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie, inflationsbedingte Kostensteigerungen und höhere Personalkosten zurückzuführen. Diese Effekte wurden durch einen höheren Anteil von Medicare-Advantage-Patienten in den USA leicht abgemildert.

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der **EBIT** um 24 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 1.403 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.843 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 10,8 % (1.-3. Quartal 2020: 13,7 %). Vor Sondereinflüssen fiel der EBIT um 23 % (währungsbereinigt: -19 %) auf

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 20.

1.417 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.843 Mio €) bei einer EBIT-Marge vor Sondereinflüssen von 10,9 % (1.-3. Quartal 2020: 13,7 %).

Das **Ergebnis**¹ fiel um 23 % (währungsbereinigt: -22 %) auf 273 Mio € (3. Quartal 2020: 354 Mio €) hauptsächlich aufgrund der oben genannten Effekte sowie einer höheren Steuerquote. Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 22 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 277 Mio € (3. Quartal 2020: 354 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 fiel das **Ergebnis**¹ um 25 % (währungsbereinigt: -21 %) auf 741 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 987 Mio €). Vor Sondereinflüssen fiel das Ergebnis¹ um 24 % (währungsbereinigt: -20 %) auf 751 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 987 Mio €).

Der **operative Cashflow** betrug 692 Mio € (3. Quartal 2020: 746 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 15,6 % (3. Quartal 2020: 16,9 %). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die fortlaufende Verrechnung der im zweiten Quartal 2020 erhaltenen Zahlungen der US-Regierung im Rahmen des CARES-Gesetzes zurückzuführen. Im 1.-3. Quartal 2021 betrug der operative Cashflow 1.820 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 3.649 Mio €). Die Cashflow-Marge lag bei 14,0 % (1.-3. Quartal 2020: 27,1 %).

Fresenius Medical Care bestätigt die im Februar 2021 veröffentlichte Prognose eines Umsatzwachstums² im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich und eines Rückgangs des Konzernergebnisses^{1,3} im hohen Zehner- bis mittleren Zwanziger-Prozentbereich gegenüber der Vorjahresbasis. Das Unternehmen erwartet nun, dass Umsatz und Konzernergebnis jeweils am unteren Ende dieser Prognosespannen liegen werden ⁴.

Für weitere Informationen siehe Pressemitteilung Fresenius Medical Care unter www.freseniusmedicalcare.com/de.

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

² Basis 2020: 17.859 Mio €

³ Basis 2020: 1.359 Mio € vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Die Ziele basieren auf den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2020 ohne die Wertminderung von Firmenwert und Markennamen im Segment Lateinamerika in Höhe von 195 Mio €. Die Ziele schließen die voraussichtlichen Auswirkungen von Covid-19 ein, sind währungsbereinigt und berücksichtigen keine Sondereffekte. Sondereffekte umfassen Kosten im Zusammenhang mit FME25 sowie andere Effekte, die in ihrer Art ungewöhnlich sind und die zum Zeitpunkt der Erstellung des Ausblicks nicht vorhersehbar waren bzw. deren Umfang oder Auswirkungen nicht vorhersehbar waren.

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 20.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf intravenös zu verabreichende generische Arzneimittel, klinische Ernährung und Infusionstherapien für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von medizintechnischen Geräten und Produkten der Transfusionstechnologie. Im Bereich Biosimilars entwickelt Fresenius Kabi Produkte mit den Schwerpunkten Onkologie und Autoimmunerkrankungen.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	1.854	1.694	9 %	8 %	5.370	5.161	4 %	7 %
EBITDA ¹	414	368	13 %	12 %	1.194	1.146	4 %	8 %
EBIT ¹	300	278	8 %	7 %	874	859	2 %	5 %
Ergebnis ^{1,2}	206	189	9 %	9 %	600	582	3 %	7 %
Beschäftigte (30. Sept./31. Dez.)					41.296	40.519	2 %	

- **Nordamerika mit gesundem organischen Umsatzwachstum; Nicht-zahlungswirksamer Einmaleffekt verhindert EBIT-Wachstum**
- **Solides organisches Umsatzwachstum in Europa aufgrund anhaltender Erholung bei elektiven Behandlungen**
- **Weiterhin starkes Wachstum in den Schwellenmärkten, vor allem in Lateinamerika; Wachstum in China abgeschwächt infolge belastender Preiseffekte nach erfolgreicher Teilnahme an Ausschreibungen**
- **EBIT³-Ausblick 2021 verbessert**

Der **Umsatz** von Fresenius Kabi stieg um 9 % (währungsbereinigt: 8 %) auf 1.854 Mio € (3. Quartal 2020: 1.694 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 8 %. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Kabi um 4 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 5.370 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 5.161 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 6 %. Negative Währungsumrechnungseffekte von 3 % im 1.-3.Quartal ergaben sich im Wesentlichen aus dem US-Dollar, dem Argentinischen Peso und dem Brasilianischen Real.

Der Umsatz in **Nordamerika** stieg um 6 % (organisch: 6 %) auf 589 Mio € (3. Quartal 2020: 558 Mio €). Der Anstieg ist zurückzuführen auf eine zusätzliche Nachfrage nach Produkten im Zusammenhang mit Covid-19. Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der Umsatz in Nordamerika um 9 % (organisch: -4 %) auf 1.669 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.827 Mio €).

In **Europa** stieg der Umsatz aufgrund der anhaltenden Erholung bei elektiven Behandlungen um 7 % (organisch: 5 %) auf 620 Mio € (3. Quartal 2020: 581 Mio €).

Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz in Europa um 6 % (organisch: 5 %) auf 1.880 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.778 Mio €).

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Währungsbereinigt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 20.

In der Region **Asien-Pazifik** stieg der Umsatz um 12 % (organisch: 8 %) auf 447 Mio € (3. Quartal 2020: 399 Mio €). Zu diesem Wachstum trug vor allem die zunehmend normalisierte Anzahl elektiver Behandlungen in der Region bei. Das Wachstum in China schwächte sich ab infolge erster belastender Preiseffekte nach erfolgreicher Teilnahme an Ausschreibungsprozessen VBP (Volume-Based Purchasing) sowie einer hohen Vorjahresbasis. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz in der Region Asien-Pazifik um 17 % (organisch: 16 %) auf 1.248 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.069 Mio €).

Der Umsatz in **Lateinamerika/Afrika** stieg um 27 % (organisch: 27 %) auf 198 Mio € (3. Quartal 2020: 156 Mio €). Das ausgezeichnete organische Wachstum ist auf die starke Nachfrage nach Produkten für die Behandlung von Covid-19-Patienten zurückzuführen. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz in Lateinamerika/Afrika um 18 % (organisch: 26 %) auf 573 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 487 Mio €).

Der **EBIT¹** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 7 %) auf 300 Mio € (3. Quartal: 278 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,2 % (3. Quartal: 16,4 %). Der Anstieg zu konstanten Wechselkursen wurde in erster Linie von den Schwellenmärkten und dem Geschäft in Europa getragen. Gegenläufig wirkte eine außerplanmäßige Abschreibung auf Entwicklungsarbeiten in Nordamerika. Bereinigt um diesen Einmaleffekt ist Nordamerika zu einem gesunden Wachstum zurückgekehrt. Der EBIT wurde durch positive Covid-19-Effekte unterstützt. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der EBIT¹ um 2 % (währungsbereinigt: 5 %) auf 874 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 859 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 16,3 % (1.-3. Quartal 2020: 16,6 %).

Das **Ergebnis^{1,2}** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 206 Mio € (3. Quartal 2020¹: 189 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das Ergebnis^{1,2} um 3 % (stieg währungsbereinigt: 7%) auf 600 Mio € (1.-3. Quartal 2020¹: 582 Mio €).

Der **operative Cashflow** stieg auf 393 Mio € (3. Quartal 2020: 225 Mio €). Die Cashflow-Marge stieg auf 21,2 % (3. Quartal 2020: 13,3 %) im Wesentlichen bedingt durch eine gute operative Geschäftsentwicklung. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der operative Cashflow auf 868 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 836 Mio €). Die Cashflow-Marge blieb mit 16,2 % auf Vorjahresniveau (1.-3. Quartal 2020: 16,2 %).

Fresenius Kabi verbessert den Ausblick für das währungsbereinigte EBIT³ und erwartet nun im Geschäftsjahr 2021 das obere Ende des prognostizierten niedrigen einstelligen prozentualen Wachstums zu erreichen. Das Unternehmen bestätigt den Ausblick beim organischen Umsatzwachstum⁴ und erwartet weiterhin einen Anstieg im niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 1.095 Mio €, vor Sondereinflüssen; 2021 vor Sondereinflüssen

⁴ Basis 2020: 6.976 Mio €

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 20.

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist Europas führender privater Krankenhausbetreiber. Zum Unternehmen gehören Helios Deutschland und Helios Spanien. Helios Deutschland betreibt 89 Krankenhäuser, ~130 Medizinische Versorgungszentren und 6 Präventionszentren. Helios Spanien betreibt 47 Krankenhäuser, 86 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Daneben ist es mit 6 Krankenhäusern sowie als Anbieter medizinischer Diagnostik in Lateinamerika sowie als Anbieter von Reproduktionsmedizin weltweit aktiv.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	2.622	2.400	9 %	10 %	8.009	7.181	12 %	12 %
EBITDA ¹	341	336	1 %	1 %	1.134	1.027	10 %	11 %
EBIT ¹	222	225	-1 %	0 %	788	697	13 %	14 %
Ergebnis ^{1,2}	135	142	-5 %	-4 %	501	441	14 %	15 %
Beschäftigte (30. Sept./31. Dez.)					121.643	116.952	4 %	

- **Weiterhin steigende elektive Behandlungen bei Helios Deutschland**
- **Behandlungsaktivität bei Helios Spanien in den meisten medizinischen Bereichen über dem Niveau vor der Pandemie**
- **Ausgezeichnete Entwicklung in Lateinamerika**
- **Ausblick 2021 bestätigt**

Der **Umsatz** stieg um 9 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 2.622 Mio € (3. Quartal 2020: 2.400 Mio €). Das organische Wachstum betrug 5 %. Akquisitionen, insbesondere die Malteser-Krankenhäuser in Deutschland und der Anbieter von Reproduktionsmedizin Eugin, der seit dem 1. April 2021 konsolidiert wird, trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz um 12 % (währungsbereinigt: 12 %) auf 8.009 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 7.181 Mio €). Das organische Wachstum betrug 7 %. Akquisitionen trugen 5 % zum Umsatzwachstum bei.

Der Umsatz von **Helios Deutschland** stieg um 7 % (organisch: 3 %) auf 1.640 Mio € (3. Quartal 2020: 1.529 Mio €) aufgrund positiver Preiseffekte und Case-Mix. Die Akquisitionen der Malteser-Krankenhäuser trugen 4 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz von Helios Deutschland um 6 % (organisch: 2 %) auf 4.988 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 4.703 Mio €).

Der Umsatz von **Helios Spanien** stieg um 8 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 941 Mio € (3. Quartal 2020: 870 Mio €). Das organische Wachstum betrug 8 % bedingt durch die nachhaltig hohe Nachfrage nach Behandlungen sowie nach Dienstleitungen im Bereich der betrieblichen Gesundheitsvorsorge. Ferner zeigten die Krankenhäuser in Lateinamerika eine gute Entwicklung. Sie trugen 2 % zum Umsatzwachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 21.

Umsatz von Helios Spanien um 19 % (währungsbereinigt: 20 %) auf 2.937 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 2.476 Mio €). Das organische Wachstum betrug 18 %.

Der **EBIT**¹ von Fresenius Helios fiel um 1 % (währungsbereinigt: 0 %) auf 222 Mio € (3. Quartal 2020: 225 Mio €) bedingt durch die hohe Vorjahresbasis bei Helios Spanien. Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (3. Quartal 2020: 9,4 %). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der EBIT¹ von Fresenius Helios um 13 % (währungsbereinigt: 14 %) auf 788 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 697 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 9,8 % (1.-3. Quartal 2020: 9,7 %).

Der EBIT¹ von **Helios Deutschland** stieg um 5 % auf 140 Mio € (3. Quartal 2020: 133 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,5 % (3. Quartal 2020: 8,7 %). Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der EBIT¹ von Helios Deutschland um 1 % auf 442 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 445 Mio €). Die EBIT-Marge¹ betrug 8,9 % (1.-3. Quartal 2020: 9,5 %).

Der EBIT von **Helios Spanien** fiel um 17 % (währungsbereinigt: -17 %) auf 79 Mio € (3. Quartal 2020: 95 Mio €). Der Rückgang ist im Wesentlichen zurückzuführen auf das durch Aufholeffekte nach verhängten Lockdowns geprägte außergewöhnlich starke Vorjahresquartal. Darüber hinaus wirkten sich höhere Kosten u.a. für Personal, persönliche Schutzausrüstung und ausgewählte medizinische Produkte negativ aus. Die EBIT-Marge betrug 8,4 % (3. Quartal 2020: 10,9 %). Die Krankenhausakquisitionen in Kolumbien trugen ebenfalls zum Wachstum bei. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der EBIT von Helios Spanien um 35 % (währungsbereinigt: 36 %) auf 352 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 261 Mio €). Die EBIT-Marge stieg auf 12,0 % (1.-3. Quartal 2020: 10,5 %).

Das **Ergebnis**^{1,2} von Fresenius Helios fiel um 5 % (währungsbereinigt: -4 %) auf 135 Mio € (3. Quartal 2020: 142 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das Ergebnis^{1,2} von Fresenius Helios um 14 % (währungsbereinigt: 15 %) auf 501 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 441 Mio €).

Der **operative Cashflow** fiel auf 157 Mio € (3. Quartal 2020: 275 Mio €) im Wesentlichen aufgrund der hohen Vorjahresbasis, die durch verkürzte Zahlungsfristen für Krankenhausleistungen im Zusammenhang mit dem Gesetz zur wirtschaftlichen Entlastung der Krankenhäuser beeinflusst war. Die Cashflow-Marge lag bei 6,0 % (3. Quartal 2020: 11,5 %). Im 1.-3. Quartal 2021 fiel der operative Cashflow auf 595 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 715 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 7,4 % (1.-3. Quartal 2020: 10,0 %).

Fresenius Helios bestätigt den Ausblick für das Geschäftsjahr 2021. Das Unternehmen erwartet ein organisches Umsatzwachstum³ im mittleren einstelligen Prozentbereich. Beim währungsbereinigten EBIT⁴ erwartet Fresenius Helios ein Wachstum im hohen einstelligen Prozentbereich. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Vor Sondereinflüssen

² Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

³ Basis 2020: 9.818 Mio €

⁴ Basis 2020: 1.025 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 21.

Fresenius Vamed

Fresenius Vamed realisiert weltweit Projekte und erbringt Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen und ist ein führender Post-Akut-Anbieter in Zentraleuropa. Das Leistungsspektrum umfasst die gesamte Wertschöpfungskette: von der Entwicklung, Planung und schlüsselfertigen Errichtung über die Instandhaltung bis zum technischen Management und zur Gesamtbetriebsführung.

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Wachstum (währungs- bereinigt)
Umsatz	516	517	0 %	0 %	1.549	1.491	4 %	4 %
EBITDA	45	10	-	-	100	51	96 %	96 %
EBIT	23	-11	-	-	35	-10	-	-
Ergebnis ¹	14	-15	193 %	193 %	18	-23	178 %	178 %
Beschäftigte (30. Sept./31. Dez.)					19.740	19.414	2 %	

- **Weitere Beschleunigung des EBIT-Wachstums trotz andauernder Covid-19-Effekte**
- **Projektgeschäft mit anhaltenden Belastungen durch Covid-19, Auftragsbestand auf Allzeithoch**
- **Gute Entwicklung insbesondere bei High-End-Dienstleistungen; Reha-Geschäft profitiert von steigender Anzahl elektiver Eingriffe**
- **Ausblick 2021 bestätigt**

Der **Umsatz** von Fresenius Vamed lag auf Vorjahresniveau (währungsbereinigt und organisch: 0 %) bei 516 Mio € (3. Quartal 2020: 517 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz von Fresenius Vamed um 4 % (währungsbereinigt: 4 %) auf 1.549 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.491 Mio €). Organisch stieg der Umsatz ebenso um 4 %.

Der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** erhöhte sich aufgrund der positiven Entwicklung bei High-End-Dienstleistungen und steigender Fallzahlen im Reha-Geschäft um 9 % (währungsbereinigt: 9 %) auf 410 Mio € (3. Quartal 2020: 377 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 24 % (währungsbereinigt: 24 %) auf 106 Mio € (3. Quartal 2020: 140 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der Umsatz im **Dienstleistungsgeschäft** um 10 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 1.165 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 1.063 Mio €). Im **Projektgeschäft** fiel der Umsatz um 10 % (währungsbereinigt: -10 %) auf 384 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 428 Mio €).

Der **EBIT** stieg auf 23 Mio € (3. Quartal 2020: -11 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 4,5 % (3. Quartal 2020: -2,1 %). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der EBIT auf 35 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -10 Mio €) mit einer EBIT-Marge von 2,3 % (1.-3. Quartal 2020: -0,7 %).

Das **Ergebnis** stieg auf 14 Mio € (3. Quartal 2020: -15 Mio €). Im 1.-3. Quartal 2021 stieg das Ergebnis¹ auf 18 Mio € (1.-3. Quartal 2020: -23 Mio €).

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der VAMED AG entfällt

Der **Auftragseingang** betrug im 3. Quartal 2021 120 Mio € (3. Quartal 2020: 188 Mio €), im 1.-3. Quartal 971 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 362 Mio €). Die ausgezeichnete Entwicklung ist insbesondere auf ein Projekt zur Errichtung eines schlüsselfertigen Krankenhauses in der Wiener Neustadt in Österreich zurückzuführen. Der **Auftragsbestand** zum 30. September 2021 lag bei 3.647 Mio € (31. Dezember 2020: 3.055 Mio €) und damit auf einem Allzeithoch.

Der **operative Cashflow** stieg auf 9 Mio € (3. Quartal 2020: -4 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 1,7 % (3. Quartal 2020: -0,8 %). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Zahlungseingänge im internationalen Projektgeschäft zurückzuführen. Im 1.-3. Quartal 2021 stieg der operative Cashflow auf 23 Mio € (1.-3. Quartal 2020: 4 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 1,5 % (1.-3. Quartal 2020: 0,3 %).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr ein organisches Umsatzwachstum¹ im mittleren bis hohen einstelligen Prozentbereich. Beim EBIT² wird ein hoher zweistelliger Millionen-Euro-Betrag erwartet. Sowohl der Umsatz- als auch der EBIT-Ausblick beinhalten erwartete Covid-19-Effekte.

¹ Basis 2020: 2.068 Mio €

² Basis 2020: 29 Mio €; 2021 vor Sondereinflüssen

Telefonkonferenz

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 3. Quartal 2021 findet am 2. November 2021 um 13.30 Uhr (CET)/08.30 Uhr EDT eine Telefonkonferenz statt. Die Übertragung können Sie live über das Internet verfolgen unter www.fresenius.de/investoren. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung auf unserer Website zur Verfügung.

#

Erläuterungen zu den verwendeten Kennzahlen können Sie unserer Website entnehmen <https://www.fresenius.de/alternative-leistungskennzahlen>.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die ambulante medizinische Versorgung von Patienten. Im Geschäftsjahr 2020 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 36,3 Milliarden Euro. Zum 30. September 2021 betrug die Anzahl der Beschäftigten weltweit 314.852.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/fresenius_ir

Folgen Sie uns auf LinkedIn: www.linkedin.com/company/fresenius-investor-relations

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zur Zeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Fresenius SE & Co. KGaA

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11852

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Persönlich haftende Gesellschafterin: Fresenius Management SE

Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland

Handelsregister: Amtsgericht Bad Homburg, HRB 11673

Vorstand: Stephan Sturm (Vorsitzender), Dr. Sebastian Biedenkopf, Dr. Francesco De Meo, Rachel Empey, Rice Powell, Michael Sen, Dr. Ernst Wastler

Aufsichtsratsvorsitzender: Wolfgang Kirsch

Konzernzahlen und -ziele auf einen Blick

Basis 2020 für Ausblick 2021

Fresenius-Konzern und Unternehmensbereiche

in Mio €	Fresenius Konzern	Fresenius Medical Care	Fresenius Kabi
Umsatz berichtet (Basis Fresenius-Konzern, FMC, Fresenius Kabi)	36.277	17.859	6.976
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten			32
EBIT (vor Sondereinflüssen = Basis für Fresenius Kabi-Ausblick)			1.095
Konzernergebnis (berichtet)	1.707	1.164	
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	26		
Wertminderung auf Firmenwert bei Fresenius Medical Care Lateinamerika	63	195	
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für FMC-Ausblick)			1.359
Konzernergebnis (vor Sondereinflüssen = Basis für Ausblick Fresenius-Konzern)	1.796		

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q3/21

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020	Q3/2021	Q3/2020
Umsatz	5 %	5 %	-2 bis -3 %	-1 bis -2 %	7 bis 8 %	6 bis 7 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	2 %	1 %	-10 bis -14 %	0 bis -4 %	12 bis 16 %	1 bis 5 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Geschätzte Covid-19-Effekte in Q1-3/21

in Mio €	Berichtete Wachstumsrate währungsbereinigt inklusive Covid-19-Effekt		Geschätzter Covid-19-Einfluss währungsbereinigt		Geschätzte Wachstumsrate währungsbereinigt exklusive Covid-19-Effekt	
	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Q1-3/2021	Q1-3/2020
Umsatz	5 %	5 %	0 bis -1 %	-2 bis -3 %	5 bis 6 %	7 bis 8 %
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen) ¹	6 %	-4 %	-1 bis -5 %	-6 bis -10 %	7 bis 11 %	2 bis 6 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum
Umsatz	9.324	8.918	5 %	27.554	26.973	2 %
Umsatzkosten	-6.801	-6.422	-6 %	-19.955	-19.285	-3 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	2.523	2.496	1 %	7.599	7.688	-1 %
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-1.300	-1.218	-7 %	-3.966	-3.778	-5 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-215	-165	-30 %	-598	-549	-9 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.008	1.113	-9 %	3.035	3.361	-10 %
Zinsergebnis	-126	-154	18 %	-384	-503	24 %
Finanzergebnis	-126	-154	18 %	-384	-503	24 %
Ergebnis vor Ertragsteuern	882	959	-8 %	2.651	2.858	-7 %
Ertragsteuern	-201	-211	5 %	-591	-648	9 %
Ergebnis nach Ertragsteuern	681	748	-9 %	2.060	2.210	-7 %
Abzüglich Anteil anderer Gesellschafter	-268	-321	17 %	-741	-913	19 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)^{1,2}	435	427	2 %	1.345	1.302	3 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt) ¹	413	427	-3 %	1.319	1.297	2 %
Ergebnis je Stammaktie in €^{1,2}	0,78	0,77	1 %	2,41	2,34	3 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ^{1,2}	0,78	0,77	1 %	2,41	2,34	3 %
Ergebnis je Stammaktie in €¹	0,74	0,77	-4 %	2,36	2,33	1 %
Ergebnis je Stammaktie bei voller Verwässerung in € ¹	0,74	0,77	-4 %	2,36	2,33	1 %
Durchschnittliche Anzahl Aktien	558.448.118	557.467.584		557.920.123	557.431.698	
EBITDA ²	1.700	1.729	-2 %	5.002	5.246	-5 %
Abschreibungen ²	-659	-616	-7 %	-1.922	-1.885	-2 %
EBIT ²	1.041	1.113	-6 %	3.080	3.361	-8 %
EBITDA-Marge ²	18,2 %	19,4 %		18,2 %	19,4 %	
EBIT-Marge ²	11,2 %	12,5 %		11,2 %	12,5 %	

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

² Vor Sondereinflüssen

Details zu den Sondereinflüssen finden Sie in der Überleitungsrechnung auf Seite 19ff.

Überleitungsrechnung

Die Finanzaufstellungen für das 3. Quartal 2021 und für das 1.-3. Quartal 2021 sowie für das 3. Quartal 2020 und das 1.-3. Quartal 2020 beinhalten Sondereinflüsse. Die in den Überleitungsrechnungen dargestellten Sondereinflüsse sind jeweils im Segment Corporate ausgewiesen.

Fresenius-Konzern 3. Quartal und 1.-3. Quartal 2021

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	9.324	8.918	5 %	5 %	27.554	26.973	2 %	5 %
EBIT berichtet	1.008	1.113	-9 %	-9 %	3.035	3.361	-10 %	-6 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	33	-			45	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	1.041	1.113	-6 %	-6 %	3.080	3.361	-8 %	-5 %
Zinsergebnis berichtet (nach Sondereinflüssen)	-126	-154	18 %	18 %	-384	-503	24 %	22 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	8		
Zinsergebnis (vor Sondereinflüssen)	-126	-154	18 %	18 %	-384	-495	22 %	20 %
Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)	-201	-211	5 %	4 %	-591	-648	9 %	6 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	-3		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-9	-			-13	-		
Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)	-210	-211	0 %	0 %	-604	-651	7 %	4 %
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt berichtet (nach Sondereinflüssen)	-268	-321	17 %	17 %	-741	-913	19 %	15 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	-2	-			-6	-		
Ergebnis, das auf nicht beherrschende Anteile entfällt (vor Sondereinflüssen)	-270	-321	16 %	16 %	-747	-913	18 %	14 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	413	427	-3 %	-3 %	1.319	1.297	2 %	5 %
Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten	-	-			-	5		
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	22	-			26	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	435	427	2 %	2 %	1.345	1.302	3 %	6 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt

Fresenius Medical Care 3. Quartal und 1.-3. Quartal 2021

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	4.441	4.414	1 %	1 %	12.972	13.459	-4 %	2 %
EBIT berichtet (nach Sondereinflüssen)	505	632	-20 %	-19 %	1.403	1.843	-24 %	-20 %
Kosten für das Programm FME25	5	-			14	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	510	632	-19 %	-19 %	1.417	1.843	-23 %	-19 %
Ergebnis nach Ertragsteuern berichtet (nach Sondereinflüssen)¹	273	354	-23 %	-22 %	741	987	-25 %	-21 %
Kosten für das Programm FME25	4	-			10	-		
Ergebnis nach Ertragsteuern (vor Sondereinflüssen)¹	277	354	-22 %	-21 %	751	987	-24 %	-20 %

¹ Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Fresenius Kabi 3. Quartal und 1.-3. Quartal 2021

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	1.854	1.694	9 %	8 %	5.370	5.161	4 %	7 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	26	-			26	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	300	278	8 %	7 %	874	859	2 %	5 %

Fresenius Helios 3. Quartal und 1.-3. Quartal 2021

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstumsrate	Wachstumsrate währungs- bereinigt
Umsatz berichtet	2.622	2.400	9 %	10 %	8.009	7.181	12 %	12 %
Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm	1	-			1	-		
EBIT (vor Sondereinflüssen)	222	225	-1 %	0 %	788	697	13 %	14 %

Kennzahlen der Konzernbilanz

in Mio €	30. Sept. 2021	31. Dez. 2020	Wachstum
Aktiva			
Kurzfristige Vermögenswerte	17.334	15.772	10 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.402	6.937	7 %
davon Vorräte	4.257	3.945	8 %
davon flüssige Mittel	2.413	1.837	31 %
Langfristige Vermögenswerte	53.747	50.874	6 %
davon Sachanlagen	12.270	11.912	3 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte	32.109	30.335	6 %
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	5.856	5.691	3 %
Bilanzsumme	71.081	66.646	7 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	42.895	40.623	6 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.649	1.816	-9 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	10.822	9.913	9 %
davon Finanzverbindlichkeiten	27.191	25.913	5 %
davon Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	6.394	6.188	3 %
Anteile anderer Gesellschafter	9.885	9.074	9 %
Eigenkapital der Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA	18.301	16.949	8 %
Summe Eigenkapital	28.186	26.023	8 %
Bilanzsumme	71.081	66.646	7 %

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum
Konzernergebnis nach Ertragsteuern	681	748	-9 %	2.060	2.210	-7 %
Abschreibungen	659	616	7 %	1.922	1.885	2 %
Veränderung Working Capital und sonstiges	-114	-165	31 %	-653	1.064	-161 %
Operativer Cashflow	1.226	1.199	2 %	3.329	5.159	-35 %
Erwerb von Sachanlagen, Investitionen netto	-433	-517	16 %	-1.343	-1.566	14 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	793	682	16 %	1.986	3.593	-45 %
Mittelabfluss für Akquisitionen/Erlöse aus Verkauf	-124	-77	-61 %	-643	-443	-45 %
Dividendenzahlungen	-75	-790	91 %	-991	-1.001	1 %
Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	594	-185	--	352	2.149	-84 %
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-492	-102	--	96	-987	110 %
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	61	-128	148 %	128	-158	181 %
Veränderung der flüssigen Mittel	163	-415	139 %	576	1.004	-43 %

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 3. Quartal 2021

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q3/ 2021 ¹	Q3/ 2020	Wachstum	Q3/ 2021 ²	Q3/ 2020 ³	Wachstum	Q3/ 2021 ²	Q3/ 2020	Wachstum	Q3/ 2021	Q3/ 2020	Wachstum	Q3/ 2021 ⁴	Q3/ 2020 ⁵	Wachstum	Q3/ 2021	Q3/ 2020	Wachstum
Umsatz	4.442	4.414	1 %	1.854	1.694	9 %	2.622	2.400	9 %	516	517	0 %	-110	-107	-3 %	9.324	8.918	5 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	4.431	4.404	1 %	1.838	1.681	9 %	2.615	2.395	9 %	440	437	1 %	0	1	-100 %	9.324	8.918	5 %
davon Innenumsatz	11	10	10 %	16	13	23 %	7	5	40 %	76	80	-5 %	-110	-108	-2 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	49 %		20 %	19 %		28 %	27 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	913	1.025	-11 %	414	368	13 %	341	336	1 %	45	10	--	-46	-10	--	1.667	1.729	-4 %
Abschreibungen	403	393	2 %	114	90	27 %	119	111	7 %	22	21	5 %	1	1	0 %	659	616	7 %
EBIT	510	632	-19 %	300	278	8 %	222	225	-1 %	23	-11	--	-47	-11	--	1.008	1.113	-9 %
Zinsergebnis	-69	-88	22 %	-15	-19	21 %	-47	-45	-4 %	-3	-4	25 %	8	2	--	-126	-154	18 %
Ertragsteuern	-106	-125	14 %	-62	-56	-11 %	-37	-35	-6 %	-5	2	--	9	3	200 %	-201	-211	5 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	277	353	-22 %	206	189	9 %	135	142	-5 %	14	-15	193 %	-219	-242	10 %	413	427	-3 %
Operativer Cashflow	691	746	-7 %	393	225	75 %	157	275	-43 %	9	-4	--	-24	-43	44 %	1.226	1.199	2 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	510	506	1 %	265	68	--	46	178	-74 %	-1	-22	95 %	-27	-48	44 %	793	682	16 %
Investitionen, brutto	194	246	-21 %	130	154	-16 %	111	98	13 %	10	18	-44 %	4	5	-20 %	449	521	-14 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	156	97	60 %	-	5	-100 %	9	41	-78 %	1	0		1	-1	200 %	167	142	18 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	52	45	17 %	162	120	35 %	0	0		-	-		1	0		215	165	30 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,6 %	23,2 %		22,3 %	21,7 %		13,0 %	14,0 %		8,7 %	1,9 %					18,2 % ²	19,4 %	
EBIT-Marge	11,5 %	14,3 %		16,2 %	16,4 %		8,5 %	9,4 %		4,5 %	-2,1 %					11,2 % ²	12,5 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,1 %	8,9 %		6,1 %	5,3 %		4,5 %	4,6 %		4,3 %	4,1 %					7,1 %	6,9 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	15,6 %	16,9 %		21,2 %	13,3 %		6,0 %	11,5 %		1,7 %	-0,8 %					13,1 %	13,4 %	

¹ Vor Kosten für das Programm FME25

² Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

³ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁴ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁵ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen 1.-3. Quartal 2021

in Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Corporate			Fresenius-Konzern		
	Q1-3/ 2021 ²	Q1-3/ 2020	Wachstum	Q1-3/ 2021 ³	Q1-3/ 2020 ⁴	Wachstum	Q1-3/ 2021 ³	Q1-3/ 2020	Wachstum	Q1-3/ 2021	Q1-3/2020	Wachstum	Q1-3/ 2021 ⁵	Q1-3/ 2020 ⁶	Wachstum	Q1-3/ 2021	Q1-3/ 2020	Wachstum
Umsatz	12.972	13.459	-4 %	5.370	5.161	4 %	8.009	7.181	12 %	1.549	1.491	4 %	-346	-319	-8 %	27.554	26.973	2 %
davon Beitrag zum Konzernumsatz	12.938	13.428	-4 %	5.322	5.119	4 %	7.990	7.167	11 %	1.303	1.258	4 %	1	1	0 %	27.554	26.973	2 %
davon Innenumsatz	34	31	10 %	48	42	14 %	19	14	36 %	246	233	6 %	-347	-320	-8 %	-	-	-
Beitrag zum Konzernumsatz	47 %	50 %		19 %	19 %		29 %	26 %		5 %	5 %		0 %	0 %		100 %	100 %	
EBITDA	2.604	3.047	-15 %	1.194	1.146	4 %	1.134	1.027	10 %	100	51	96 %	-75	-25	-200 %	4.957	5.246	-6 %
Abschreibungen	1.187	1.204	-1 %	320	287	11 %	346	330	5 %	65	61	7 %	4	3	33 %	1.922	1.885	2 %
EBIT	1.417	1.843	-23 %	874	859	2 %	788	697	13 %	35	-10	--	-79	-28	-182 %	3.035	3.361	-10 %
Zinsergebnis	-214	-284	25 %	-48	-63	24 %	-136	-137	1 %	-7	-14	50 %	21	-5	--	-384	-503	24 %
Ertragsteuern	-278	-362	23 %	-180	-183	2 %	-139	-114	-22 %	-7	3	--	13	8	63 %	-591	-648	9 %
Konzernergebnis (Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius SE & Co. KGaA entfällt)	751	987	-24 %	600	582	3 %	501	441	14 %	18	-23	178 %	-551	-690	20 %	1.319	1.297	2 %
Operativer Cashflow	1.820	3.649	-50 %	868	836	4 %	595	715	-17 %	23	4	--	23	-45	151 %	3.329	5.159	-35 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	1.259	2.913	-57 %	494	340	45 %	254	460	-45 %	-34	-59	42 %	13	-61	121 %	1.986	3.593	-45 %
Bilanzsumme ¹	33.831	31.689	7 %	14.625	13.591	8 %	20.749	19.241	8 %	2.781	2.716	2 %	-905	-591	-53 %	71.081	66.646	7 %
Finanzverbindlichkeiten ¹	13.227	12.380	7 %	4.528	4.181	8 %	7.931	7.472	6 %	762	686	11 %	743	1.194	-38 %	27.191	25.913	5 %
Sonstige operative Verbindlichkeiten ¹	6.294	6.192	2 %	3.313	3.225	3 %	3.020	2.585	17 %	951	933	2 %	326	385	-15 %	13.904	13.320	4 %
Investitionen, brutto	588	746	-21 %	346	460	-25 %	341	257	33 %	57	64	-11 %	10	15	-33 %	1.342	1.542	-13 %
Akquisitionen, brutto/Finanzanlagen	366	246	49 %	1	17	-94 %	438	383	14 %	1	6	-83 %	1	-1	200 %	807	651	24 %
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	153	141	8 %	443	407	9 %	2	1	100 %	-	-		-1	0		598	549	9 %
Beschäftigte (Köpfe zum Stichtag) ¹	130.871	133.129	-2 %	41.296	40.519	2 %	121.643	116.952	4 %	19.740	19.414	2 %	1.302	1.255	4 %	314.852	311.269	1 %
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	20,1 %	22,6 %		22,2 %	22,2 %		14,2 %	14,3 %		6,5 %	3,4 %					18,2 % ³	19,4 %	
EBIT-Marge	10,9 %	13,7 %		16,3 %	16,6 %		9,8 %	9,7 %		2,3 %	-0,7 %					11,2 % ³	12,5 %	
Abschreibungen in % vom Umsatz	9,1 %	8,9 %		6,0 %	5,6 %		4,3 %	4,6 %		4,2 %	4,1 %					7,0 %	7,0 %	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	14,0 %	27,1 %		16,2 %	16,2 %		7,4 %	10,0 %		1,5 %	0,3 %					12,1 %	19,1 %	
ROOA ¹	6,6 %	8,2 %		9,0 %	9,2 %		5,9 %	5,7 %		3,1 %	1,3 %					6,6 % ⁷	7,3 % ⁸	

¹ 2020: 31. Dezember

² Vor Kosten für das Programm FME25

³ Vor Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁴ Vor Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁵ Nach Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm

⁶ Nach Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten

⁷ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten, Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Fresenius Kosten- und Effizienzprogramm.

⁸ Der zur Berechnung zugrunde gelegte EBIT auf Pro-forma-Basis beinhaltet nicht Umbewertungen von bedingten Biosimilars-Kaufpreisverbindlichkeiten und Wertminderung auf Firmenwert bei FMC Lateinamerika.

Umsatzentwicklung nach Unternehmensbereichen

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	4.442	4.414	1 %	0 %	1 %	1 %	0 %	47 %
Fresenius Kabi	1.854	1.694	9 %	1 %	8 %	8 %	0 %	20 %
Fresenius Helios	2.622	2.400	9 %	-1 %	10 %	5 %	5 %	28 %
Fresenius Vamed	516	517	0 %	0 %	0 %	0 %	0 %	5 %
Gesamt	9.324	8.918	5 %	0 %	5 %	3 %	2 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz ¹
Fresenius Medical Care	12.972	13.459	-4 %	-6 %	2 %	1 %	1 %	47 %
Fresenius Kabi	5.370	5.161	4 %	-3 %	7 %	6 %	1 %	19 %
Fresenius Helios	8.009	7.181	12 %	0 %	12 %	7 %	5 %	29 %
Fresenius Vamed	1.549	1.491	4 %	0 %	4 %	4 %	0 %	5 %
Gesamt	27.554	26.973	2 %	-3 %	5 %	4 %	1 %	100 %

¹ Bezogen auf den jeweiligen Außenumsatz der Unternehmensbereiche. Konsolidierungseffekte und Corporate-Gesellschaften finden keine Berücksichtigung. Eine Aufsummierung zum Gesamtkonzernumsatz ist daher nicht möglich.

Umsatzentwicklung nach Regionen

in Mio €	Q3/2021	Q3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	3.674	3.613	2 %	0 %	2 %	1 %	1 %	39 %
Europa	4.098	3.869	6 %	0 %	6 %	4 %	2 %	44 %
Asien-Pazifik	984	953	3 %	2 %	1 %	1 %	0 %	11 %
Lateinamerika	462	401	15 %	-7 %	22 %	19 %	3 %	5 %
Afrika	106	82	29 %	7 %	22 %	22 %	0 %	1 %
Gesamt	9.324	8.918	5 %	0 %	5 %	3 %	2 %	100 %

in Mio €	Q1-3/2021	Q1-3/2020	Wachstum	Währungs- umrechnungs- effekte	Wachstum Währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen/ Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Nordamerika	10.606	11.283	-6 %	-6 %	0 %	-1 %	1 %	39 %
Europa	12.443	11.608	7 %	0 %	7 %	5 %	2 %	45 %
Asien-Pazifik	2.858	2.647	8 %	-1 %	9 %	9 %	0 %	10 %
Lateinamerika	1.336	1.161	15 %	-13 %	28 %	24 %	4 %	5 %
Afrika	311	274	14 %	4 %	10 %	10 %	0 %	1 %
Gesamt	27.554	26.973	2 %	-3 %	5 %	4 %	1 %	100 %